

3. 659. a (3)

Kundmachung.

Die Bankdirection hat mit Zustimmung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums beschlossen, wiederholt einen Schlußtermin zur gänzlichen Einziehung der noch im Umlauf befindlichen 1 und 2 fl. Banknoten der früheren Form, und deren Halben- und Viertel-Stücke festzusetzen.

Dieser Final-Termin wird unter Bezugnahme auf die diesfalls unterm 20. September 1849 und 18. April 1850 erlassenen Randmachungen, für die Bank-Cassen in den k. k. Kronländern auf den 31. December 1851 und für die Wiener Bank-Cassen auf den 31. März 1852 der Art bestimmt, daß die bezeichneten Banknoten, bei den Kronlands-Bank-Cassen bis 31. December 1851, bei den Bank-Cassen in Wien aber bis 31. März 1852 in Zahlung und Verwahrung angenommen werden.

Nach Ablauf des Termines für die Bank-Filialcassen, das ist, vom 1. Jänner 1852 angefangen, findet keine Verwechslung mehr Statt, sondern es ist sich um Gestattung des Umtausches an die Bank-Direction, und zwar im Wege der betreffenden Bank-Filialcasse zu verwenden.

Wien am 31. October 1851.

Pipitz,

Bankgouverneur.

Sina, Bankgouverneurs-Stellvertreter.

Gotth.

Bank-Director.

3. 654. a (3)

Nr. 8467.

Kundmachung.

Mit Beziehung auf die im Amtsblatte der „Grazer Zeitung“ über die Staatsprüfung für Forstwirthe, erscheinende Kundmachung vom 23. März d. J., und nach dem Punkte A 13 der provisorischen Verordnung des k. k. Ministeriums für Landescultus und Bergwesen vom 16. Jänner 1850, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die hieuer in Graz bestimmte Staatsprüfung für Forstwirthe, und zwar die schriftliche am 20. und die mündliche öffentliche Prüfung am 21. November d. J. werde abgehalten werden.

Für diese Prüfung wurden nachfolgende Commissionsmitglieder ernannt:

Als Präses der k. k. Forst-Rath der k. k. Berg- und Forst-Direction in Graz, Anton Ritter v. Guttenberg; als Commissäre der Professor der Land- und Forstwirtschaftslehre, Dr. Franz Huber in Graz, und der k. k. Eisenrzer Baumeister, Leopold Zw. boda, als Sachmann der k. k. subalternen Concipist der k. k. Grazer Berg- und Forst-Direction, Theodor Schmidlein.

Graz am 10. November 1851.

Der k. k. Statthalter für Steiermark:

Dr. Friedrich Ritter v. Burger.

3. 662. a (2)

Nr. 11107, ad 12715.

Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. croatisch-slavonischen Finanz-Landes-Direction sind folgende provisorische Dienstposten zu besetzen, als:

a) die Stelle eines Rechnungs-Revidenten mit dem Jahresgehalte von 1060 fl. und der neunten Diätenklasse; dann
 b) mehrere Amts-Offizialstellen für das Rechnungsfach mit 700 fl., 600 fl. und 300 fl. Jahresgehalt und der ersten Diätenklasse.

Die Bewerber um einen dieser Dienstposten haben für jede erbetene Stelle abgesonderte Gesuche einzureichen, und darin darzuthun und glaubwürdig nachzuweisen:

- das Lebensalter;
- die gemachten Studien;
- die aus der Cassa, dann den Verrechnungs-Vorschriften, so wie auch aus der Gefällen-

Manipulation bestandene Prüfung, oder aber die genaue Kenntniß dieser und der neuern finanziellen Vorschriften überhaupt, worunter jedoch nicht die Elementarkenntniß der Verrechnung im Allgemeinen, sondern die Kenntniß der Vorschriften für den Dienst der ausübenden Gefällsamter und die ihnen obliegenden Manipulation und Verrechnung, dann für die Landeshaupt- und Sammlungscassen, endlich für den Dienst der Steuerämter und des Rechnungsdienstes der leitenden Finanzbehörden verstanden ist;

- die bisherige Beschäftigung und
- die sonstigen Kenntnisse;
- eine tadellose Moralität;
- den bisher aus dem Staatschätze oder aus einem öffentlichen Fonde bezogenen fixen Gehalt;
- die vollkommene Kenntniß der deutschen und croatischen, oder wenigstens einer dieser letzteren nahe verwandten slavischen Sprache;
- die Bewerber um die Rechnungs-Revidentenstelle haben insbesondere anzugeben, ob sie im Stande sind, die mit diesem Dienstposten verbundene Caution im Betrage des Jahresgehaltes in Barem oder mittelst in Conv. Münze, jedoch nicht unter 3% verzinslicher Staatsschuldverschreibungen zu leisten.

Jene Gesuche, in denen eines dieser Erfordernisse nicht genau nachgewiesen wird, werden in die Competententabelle nicht aufgenommen, sondern sogleich zurückgewiesen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche durch ihre Vorgesetzten einzureichen.

Der Concurs um diese Dienststellen wird hienit bis zum 18. December 1851 eröffnet.

Agram am 23. October 1851.

Der k. k. Ministerialrath und Chef der k. k. Finanz-Landesbehörden für Croatien u. Slavonien.

v. Kappel.

3. 663. a (2)

Nr. 11108.

Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. croat.-slavonischen Finanz-Landes-Direction sind folgende Dienstposten zu besetzen, als:

- Eine Kanzlei-Offizial-Stelle mit dem Jahresgehalte von 700 fl. und der ersten Diätenklasse, und
 - mehrere Kanzlei-Assistenten-Stellen mit 400 fl., 350 fl. und 300 fl. Jahresgehalt und der zwölften Diätenklasse.
- Diejenigen, welche sich um eine oder die andere dieser Dienststellen, und für den Fall der graduellen Vorrückung um eine Kanzlei-Offizialstelle mit dem Jahresgehalte von 600 oder 500 fl. bewerben wollen, haben für jede erbetene Dienststelle abgesonderte Gesuche einzureichen, in denen sie darzuthun und legal auszuweisen haben:

- das Lebensalter;
- die gemachten Studien;
- die bisherige Beschäftigung, und
- die sonst erworbenen Kenntnisse, wobei vorzugsweise eine correcte und schöne Handschrift, und Kenntnisse der für Rechnungsbeamte der k. k. Finanz-Behörden erforderlichen Vorschriften hervorzuheben ist;
- eine tadellose Moralität, wobei Jene, die bisher bei keiner k. k. öffentlichen Behörde gedient haben, den tadellosen Lebenswandel auf eine vollkommen befriedigende Art durch glaubwürdige Zeugnisse darthun müssen;
- den bisher aus dem Staatschätze oder aus einem öffentlichen Fonde bezogenen fixen Gehalt, oder die Angabe, daß sie in einem solchen Genusse nie gestanden sind;
- die vollkommene Kenntniß der deutschen und croatischen, oder wenigstens einer dieser letzteren nahe verwandten slavischen Sprache. Hierbei ist gewissenhaft anzugeben, ob der Bewerber diese, oder welche dieser Spra-

chen nur verstehe, spreche, oder auch correct und vollkommen schreibe, weil Bewerber, die das letztere auszuweisen vermögen, jedenfalls den Vorzug haben.

Jene Gesuche, in welchen eines der hier festgesetzten Erfordernisse nicht genau nachgewiesen wird, werden in die Competententabelle nicht aufgenommen und sogleich zurückgewiesen.

Jene Bewerber, welche im öffentlichen Dienste stehen, haben ihre Gesuche durch ihre Vorgesetzten, welche die Angaben und Belege prüfen und in den Einbegleitungen sich über die Eignung des Bittstellers für den angesuchten Dienstposten aussprechen werden; die Uebrigen aber unmittelbar hieher einzureichen.

Der Concurs um diese Dienststellen wird hienit bis 18. December 1851 eröffnet.

Agram am 28. October 1851.

Der k. k. Ministerialrath und Chef der k. k. Finanz-Landes-Behörden für Croatien u. Slavonien.

v. Kappel.

3. 661. a (2)

Nr. 5156, ad 3535.

Kundmachung.

In den Postwägen zu Würzzuschlag wurden nachstehend verzeichnete Gegenstände vorgefunden:

1. Reisetasche,
1. Kutschschattel,
2. Regenschirme,
1. Cigarrenetui,
1. lederner Reutel,
1. Lustpolster,
1. Damashut,

welche gegen Nachweisung des Eigenthumsrechtes bei der k. k. Postdirection in Graz behoben werden können.

Graz den 10. November 1851.

Der k. k. Postdirector.

Scherger.

3. 651. a (2)

Nr. 3086.

Minuendo-Licitations-Ankündigung.

Zu Folge Verordnung der hohen k. k. Baul-Regierung vom 23. August l. J., 3. 7530, wird hienit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die vorzunehmenden Herstellungen und Reparaturen an der Kirche St. Maria Geburt zu Svecica, unweit Carlsbad, dann am Kloster, respect. Pfarrerswohnung daselbst, mittelst einer, am 29. November l. J. abzuhaltenden Minuendo-Licitations dem Mindestfordernden überlassen werden.

Demgemäß werden alle Werkmeister und Lieferanten, welche die vorkommenden Arbeiten oder Lieferungen im Ganzen oder einzeln zu übernehmen wünschen, eingeladen, sich am obbesagten Tage Vormittags 9 Uhr im benannten Klostergebäude mit nachstehendem 10% Reugelde, u. z. für Maurer-Arbeit . . . 111 fl.

- | | |
|-----------------------------|-------|
| Maurer-Materiale . . . | 225 " |
| Zimmermanns-Arbeit . . . | 15 " |
| Zimmermanns-Materiale . . . | 55 " |
| Tischler-Arbeit . . . | 30 " |
| Schlosser-Arbeit . . . | 44 " |
| Spengler-Arbeit . . . | 70 " |
| Glaser-Arbeit . . . | 5 " |
| Gasner-Arbeit . . . | 4 " |

versehen, einzufinden; welche Reugelder nach beendeter Licitations denjenigen, welche die Arbeit nicht erstehen, zurückgestellt, den Erstehern aber in die mit 20% zu erlegenden Caution, welche entweder im barem Gelde, oder in Staatsobligationen nach dem bestehenden Course, oder auch in pupillarmäßige Sicherheit gewährenden, und verhypothekirten Grundstücken geleistet werden kann, eingerechnet werden.

Die weitem Bedingnisse, Pläne, Vorausmaße und Kostenüberschläge können täglich in

den vormittägigen Amtsstunden in der Hochbau-Abtheilung der gefertigten Baudirection eingesehen werden.

Agram den 9. November 1851.

Von der k. k. Landesbau-Direction für Croatien und Slavonien.

3. 650. a (2) Nr. 2668.

Minuendo-Licitations-Ankündigung.

Zu Folge Verordnung der hohen k. k. Banal-Regierung vom 29. Juli, Nr. 5914, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Vivodina nächst Mottling die Erbauung eines neuen Pfarrhauses dortselbst, mittelst einer am 27. I. M. abzuhaltenden Minuendo-Licitations, dem Mindestfordernden überlassen wird.

Demgemäß werden alle Werkmeister und Lieferanten, welche die vorkommenden Arbeiten oder Lieferungen im Ganzen oder einzeln zu übernehmen wünschen, eingeladen, sich am obbesagten Tage Vormittags 9 Uhr im Pfarrhause zu Vivodina mit nachstehenden 10% Kugeldes u. z.

für Maurer-Arbeit	55 fl.
" Maurer-Materiale	91 "
" Zimmermanns-Arbeit	19 "
" Zimmermanns-Materiale	84 "
" Ziegeldecker-Arbeit	4 "
" Ziegeldecker-Materiale	16 "
" Tischler-Arbeit	31 "
" Schlosser-Arbeit	37 "
" Anstreicher-Arbeit	11 "
" Hafner-Arbeit	7 "
" Glaser-Arbeit	4 "

versehen, einzufinden, welche Kugelder nach beendeter Licitations Denjenigen, welche die Arbeit nicht erstehen, zurückgestellt, den Erstehenden aber in die mit 20% zu erlegende Caution, welche entweder im baren Gelde, oder in Staatsobligationen nach dem bestehenden Course, oder auch in pupillarmäßige Sicherheit gewährenden und verhypothecirten Grundstücken geleistet werden kann, eingerechnet werden.

Die näheren Bedingungen können nebst dem Plane, dem Vorausmaße und dem Kostenüberschlage täglich in den vormittägigen Amtsstunden in der Hochbau-Abtheilung der gefertigten Baudirection eingesehen werden.

Agram den 9. November 1851.

Von der k. k. Landesbau-Direction für Croatien und Slavonien.

3. 668. a (1) Nr. 3699.

Bei dem k. k. Bez.-Coll.-Gerichte in Wippach ist eine Gerichts-Vollziehers-Gehilfenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 200 fl. CM. in Erledigung gekommen. Bewerber um diesen Posten haben die, mit den Documenten über ihre bisherige Dienstleistung, Sprach- und andere Kenntnisse, belegten, und mit der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem bei dem vorbenannten Bez.-Gerichte Angestellten verwandt oder verschwägert sind, versehenen Gesuche bis Ende December 1851 bei diesem k. k. Landesgerichte, u. z. die schon in Diensten Stehenden durch ihre Vorsteher zu überreichen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 11. November 1851.

3. 1411. (1) Nr. 7032.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina, Curators der Jacoi Meden'schen Erben, gegen Andreas Meden von Vezulak, die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnitz sub Act. Nr. 461 vorkommenden, gerichtlich auf 1573 fl. geschätzten Realität, wegen schuldigen 370 fl. 40 kr. c. s. c. bewilligt, und es sey zu diesem Ende drei Feilbietungstermine auf den 16. December 1851, den 16. Jänner und den 16. Februar 1852, jedesmal früh 9 Uhr in Vezulak mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs-tract und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramt eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 2. September 1851.

3. 1414. (1) Nr. 8869.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gemacht, daß am 4. und am 18. December d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in dem Hause Nr. 1 in der Graptsch-Worstadt, die executive Feilbietung von Fährnissen und Effecten, im Schätzungspreise von 20 fl. 44 kr. Statt finden wird.

Dazu werden Kauflustige mit dem Anhange eingeladen, daß die Pfandstücke gegen gleich bare Zahlung bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden. Laibach am 13. November 1851.

3. 1412. (1) Nr. 8262.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Herrn Mathias Wollstagen, wider Anton Pogorel, von Liplje, peto, 38 fl. 40 kr., die für die verstorbenen Maria Pogorel ausgefertigte Feilbietungsanbahn vom Besatze 5. Juli 1851, Z. 5184, da deren Rechtsnachfolger hiergerichts unbekannt sind, zu Gunsten des den selben unter Einem bestellten Curators ad actum, Herrn Mathias Korren von Planina, zugestimmt worden, an welchen auch in der benannten Executionssache die feinen die Maria Pogorel betreffenden Bedingungen zugestimmt werden.

Hieron werden die Rechtsnachfolger der Maria Pogorel mit Bezug auf das Feilbietungs-Edict vom 5. Juli 1851, Z. 5184, wegen auffälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt.

K. k. Bezirksgericht Planina am 16. Dec. 1851.

3. 1410. (1) Nr. 3871.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mottling wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Stefanič, von Groß Haus Nr. 7, in die executive Feilbietung der, dem Jure Sukle von Unterlovič Haus Nr. 17 gehörigen, im vorbestandenen Grundbuche der Herrschaft Mottling sub Current-Nr. 1847, 2025, 2028 und 2034 vorkommenden, im Weingebirge Plešivica gelegenen, auf 72 fl. geschätzten Ueberlandsrealitäten, wegen schuldigen 44 fl. 34 kr. c. s. c. bewilligt, wozu drei Feilbietungstermine und zwar auf den 6. December 1851, 7. Jänner und 6. Februar 1852, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Besatze angeordnet werden, daß diese Realitäten nur bei der 3ten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-tract können hieramt eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mottling am 7. Nov. 1851.

3. 1389. (1) Nr. 3986.

Das k. k. Bezirksgericht Seisenberg hat die executive öffentliche Feilbietung der, dem Herrn Franz Berger gehörigen, in Hinnach gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Seisenberg sub Tom. VII. Fol. 145 vorkommenden, auf 180 fl. geschätzten Mühle sammt An- und Zugehör, wegen dem Hrn. Jos. Schusterichitsch, von Hrib Nr. 2, aus dem Vergleiche ddo. 6. Juni 1. J., Nr. 1959, schuldigen 170 fl. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 6. October, auf den 3. November und auf den 1. December d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Besatze bestimmt, daß die Realität nur bei der letzten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen, nach welchen einadium von 30 fl. zu erlegen ist, können täglich in der Amtskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 29. August 1851.

Anmerkung. Bei der 1. und 2. Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Der k. k. Bezirksrichter: Lauri.

3. 1402. (2) Nr. 3640.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur in Laibach, in Vertretung der Anton Wöhrsch'schen Messenstiftung, gegen Michl Bafay von Unterernig, zur Vornahme der mit dem Besatze vom 6. Mai 1851, Z. 1889 bewilligten Feilbietung der gegnerischen, dem Grundbuche der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 806 einkommenden, gerichtlich auf 5106 fl. 15 kr. geschätzten halben Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 18 fl. 11 kr. und weiteren Executionskosten, die drei Tagssatzungen am den 29. October, 26. November und 24. December d. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange anbe-

raumt worden, daß die feilgebotene Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werde. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramt eingesehen oder in Abschrift genommen werden.

Krainburg am 10. August 1851.

Nr. 5300.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagssatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksgericht Krainburg den 6. Nov. 1851.

3. 1401. (2) Nr. 3934.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid vom 24. October 1851, Nr. 3934, in die executive Feilbietung der, dem Michael Kouschin gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 74 a einkommenden Realität Nr. 150 in Reifnitz, wegen dem Joseph Leussek von Winkersdorf schuldigen 80 fl. bewilligt, und zur Vornahme die 1. Tagssatzung auf den 24. November, die II. auf den 24. December 1851, die III. auf den 24. Jänner 1852 mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der III. Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 623 fl. 20 kr., wird hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll und Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 24. Oct. 1851.

3. 1392. (2) Nr. 4214.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach, als Abhandlungsinstant, werden alle jene, welche auf den Nachlaß der zu Wozke Conje. Nr. 48, mit Hinterlassung eines Testaments am 15. Juli 1851 verstorbenen Witwe und Grundbesitzerin Mariana Zamischek, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermaßen, aufgefordert, dieselben bei der auf den 4. December 1851 Vormittags um 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordneten Tagssatzung so gewiß geltend zu machen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. W. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 28. August 1851.

Der k. k. Landesgerichtspräsident: Dr. Thomajic.

3. 1374. (3) Nr. 5504.

Vom k. k. Bez.-Gerichte Senozec wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Hr. Andreas Schiffo von Laibach, wider den unbekannt wo befindlichen Anton Schefko von Laibach und seine gleichfalls unbekannten Erben oder Rechtsnachfolger, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senozec sub Urb. Nr. 2932 vorkommenden, zu Laibach sub Conje. Nr. 22 liegenden Viertelhube, heute hieromts überreicht, worüber die Tagssatzung auf den 15. Jänner 1852 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wird.

Der Beklagte und dessen unbekannte Erben oder Rechtsnachfolger haben demnach dem auf ihre Gesuche und Kosten aufgestellten Curator ad actum, Hrn. Franz Hostianec in Senozec, ihre Behelfe an die Hand zu geben oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder auch selbst zur Tagssatzung zu erscheinen, als widrigenfalls bei obgedachter Streitgegenstand mit dem aufgestellten Curator ausgetragen wird.

K. k. Bez.-Gericht Senozec am 15. October 1851.

3. 1390. (2) Nr. 4299.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Etich wird bekannt gemacht: Es habe in die executive Feilbietung der dem Michael Ruff gehörigen, im ebenen Grundbuche des Landes Beirell sub Urb. Nr. 118 vorkommenden, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität C. Nr. 18 ja Sandberg bei Weirellburg bewilligt, und hiezu drei Termine, als: den ersten auf den 27. November 1851, den zweiten auf den 8. Jänner, und den dritten auf den 9. Februar 1852, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-tract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Etich am 26. October 1851.

3. 1380. (3) Nr. 3768.

Vom dem k. k. Bezirksgericht I. Classe in Trefsen wird dem Mathias Smerke, unbekannten Aufenthaltes, und seinen gleichfalls unbekannten Rechts-

nachfolgend, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Krauzer aus Weltschendorf, sub praes. 3. Novembris l. J., 3. 3768, eine Klage auf Anerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche von Landspreis sub Rectf. Nr. 97 u. 85 vorkommenden, demalen noch auf Namen des Beklagten vergewährten Realitäten in Weltschendorf eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, über welche Klage die Verhandlungstagung auf den 12. Februar l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten oder seiner allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil selber vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend seyn könnte, so hat man zu dessen Verteidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Grundbesitzer Anton Stermez als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Matthias Smerke und seine allfälligen Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre allfälligen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Treffen am 7. November 1851.

3. 1379. (3) Edict. Nr. 4544.

Vom l. l. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Das l. l. Landesgericht Neustadt habe die Margareth Schwarz von Neustadt, nach in Betreff ihres Geisteszustandes gepflogener Erhebung als irrünftig zu erklären befunden, und es sey für dieselbe von diesem l. l. Bezirksgerichte deren Bruder Simon Schwarz von Neustadt als Curator aufgestellt worden.

l. l. Bezirksgericht Neustadt am 30. Sept. 1851.

3. 1375. (3) Edict. Nr. 1662.

Vom l. l. Bezirksgerichte Klagenfurt, II. Section, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Alois Hussa nom. seiner Kinder, gemeinschaftlich mit der Frau Josepha v. Dreier, die Neassumirung der mit Bescheid vom 26. April l. J., Zahl 721, für den zweiten und dritten executiven Teilziehung des Gutes Neuhäusl sammt fundus instructus bewilliget, und hiezu die Tagungen auf

den 31. October und 29. November d. J., Vormittags von 11 bis 12 Uhr vor diesem l. l. Bezirksgerichte mit dem Preise anberaumt worden, daß dieses Gut, falls es bei der Versteigerungstagung vom 31. October d. J. nicht um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 26102 fl. 40 1/2 kr. M. M. an Mann gebracht werden sollte, bei der auf den 29. November d. J. ausgeschrieben dritten und letzten Versteigerungstagung auch unter dem Schätzungswerte hinstangegeben werden würde.

In dieser Schätzungssumme ist auch der Werth des fundus instructus pr. 743 fl. 43 kr. M. M. das Grundentlastungs-Entschädigungs- und Ablosungscapital für die aufgehobenen Urbatal-Nutzungen mit 8659 fl. 33 1/2 kr. und der Laudemialgefälle mit 2156 fl. 40 kr. enthalten, daher sich der Realwerth des Gutes Neuhäusl nur auf die Summe von 14542 fl. 41 kr. berechnet.

Das Gut Neuhäusl ist in der Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt, am rechten Drautal, ganz nahe an der von Völkermarkt über Laibach nach Unterdrauburg und Windischgrätz subrechten Bezirksstraße gelegen, und von der Stadt Klagenfurt 7 —, von der Stadt Völkermarkt 4 — und von der Stadt Bleiburg eine Meile entfernt.

Hiezu gehören außer dem herrschaftlichen Schlosse, den Wirtschaftsgebäuden und der vor wenig Jahren neu erbauten Schmiedehäuslung:

An Acker	32	Joch	732	□	Alfr.
» Wiesen	23	»	224	»	»
» kleine Gärten	—	»	881	»	»
» große do.	2	»	1423	»	»
» Weingärten	3	»	1533	»	»
» Wälder	2	»	1015	»	»
» Waldungen, die theils kahl abgetrieben, theils noch mit schlagbarem Holze bewachsen sind	149	»	1029	»	»
zusammen	215	Joch	437	□	Alfr.

Die Acker sind vollkommen arondirt, haben einen tiefen Lehmboden, und sind zum Anbau aller Körnergattungen geeignet.

Die Wiesen sind zweimählig, wasserleitig und geben fast durchgehends lauges Futter.

Die Gärten sind mit dem edelsten Kernobste besetzt und mit süßem Futter benachsen.

Die Weingärten sind mit den vorzüglichsten Traubensorten bepflanzt und liefern in reifbaren Jahren 8 — 10 halbstattin gut trinkbaren Landwein, übrigens sind dieselben bedeutend verwahrloset und erfordern eine kräftige Nachhilfe.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Kauffeistand können sowohl bei diesem Bezirksgerichte, als auch in der Kanzlei des Herrn Dr. Andreas Koller eingesehen werden, nur wird bemerkt, daß jeder Licitant vor seinem Anbiete der Licitations-Commission als Caution den Betrag von 2600 fl. M. M. zu erlegen, und der Meistbieter nach Rechtskraft der Meistbotsvertheilung die Fortsetzung des Executionsführers, in soweit sie zur Zahlung angewiesen seyn wird, sogleich zu berichtigen habe.

Klagenfurt am 24. September 1851.

Um erkundung. Nachdem das Gut Neuhäusl auch bei der zweiten Teilziehungstagung nicht an Mann gebracht wurde, so wird zu der auf den 29. November l. J. anberaumten dritten und letzten Versteigerung geschritten.

3. 1394. (3)

Verkaufs = Antrag.

Eine schöne, an der Wiener Commercial-Strasse, in der Nähe von Laibach bei Cernuch gelegene, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden versehene Realität, welche:

an Bauarea	—	Joch	88	□	Alfr.
» Acker	16	»	976	»	»
» Wiesen	15	»	717	»	»
» Weiden	6	»	1084	»	»
» Hochwaldung	33	»	1167	»	»

sohin zusammen eine Area pr. 72 Joch 832 □ Alfr. enthält, und so zu landwirtschaftlichen wie zu industriellen Zwecken, oder als Vergnügungsort vorzugsweise geeignet ist, wird aus freier Hand zum Kaufe angeboten und zugleich bemerkt, daß ein großer Theil des Kaufschillinges haften belassen, der Mehrbetrag aber in Raten entrichtet werden kann.

Hierauf Reflectirende wollen sich beim Hr. Dr. Johann Abgahh in Laibach um die weiteren Bestimmungen melden.

Laibach am 14. November 1851.

3. 1400. (2)

Endesgefertigter macht bekannt, daß er das Rauchfangkehrergeschäft von der Witwe Turmann durch Vertrag übernommen hat; er bittet daher um das gütige Zutrauen, wobei er versichert, alles zu leisten, was zum Geschäft erforderlich ist, da derselbe Gelegenheit hatte, sich in mehreren großen Hauptstädten auszubilden.

Johann Schwan,
befugter Rauchfangkehrermeister,
wohnhaft in der Polana-Vorstadt
Nr. 72.

3. 1401. (1)

Neues Etablissement.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und hochverehrungswürdigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß er heute seine Ausstellung mit Weihnachts- und Neujahrsgechenken eröffnet hat. Sein Bestreben wird stets dahin zielen, seine hochgeschätzten Gönner, die ihn zu besuchen und mit Aufträgen zu beehren die Güte haben werden, jederzeit vollkommen zufrieden zu stellen, um selbst in Hinsicht auf neu erfundene Formen seiner Erzeugnisse den Erwartungen von Laibach's kunstsinigen Bewohnern zu entsprechen, zu welchem Ende er die Einleitung getroffen hat, daß ihm die neuesten Muster von Wien und Paris allso gleich eingeliefert werden.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich, von seinen Arbeiten besonders herauszuheben: **Wandkörbe, Wandtaschen, Arbeits- und Lampentassen, Schwersteine, Nadelpolster, Uhrhalter u. s. w., in Sammet, Bronze und Cartonpiere; dann Chatouillen, Portefeuilles, Buvards, Damentaschen, Geld-, Brief-, Schriften- und Wechseltaschen in Chagrin- und Saffianleder**, die er sowohl in einzelnen Stücken als auch duzendweise zu den billigsten Preisen liefern wird, was von den geehrten Gold- und Silberarbeitern gefälligst berücksichtigt werden wolle. Auch sind bei dem Gefertigten Stickerien zu haben, und es werden die fertigen Arbeiten der hochverehrten Damen nach Wunsch mondir, so wie überhaupt alle in sein Fach einschlagende Erzeugnisse billigst und bestens geliefert werden.

Mit dieser Versicherung empfiehlt sich einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und hochgeehrten Publicum wiederholt der hochachtungsvoll ergebenste

Laibach am 20. November 1851.

Emil Dzinski,

Galanterie = Buchbinder „Zum Christbaum“,
Congressplatz und Theatergassen = Ecke Nr. 37.

3. 1393. (3)

Nicht zu übersehen!

Um allen weitem Verirrungen vorzubeugen, zeige ich der hochwürdigen Geistlichkeit und meinen verehrten P. T. Herren Abnehmern von Kirchengeschäften an, daß ich mit meinem Arbeitslocale weiter hinunter auf der St. Petersvorstadt in mein eigenes Haus **Nr. 95**, neben den Mühlscheinen, **nicht aber neben den Kaiserwirth**, übersiedelt bin.

Indem ich für das mir bis jetzt geschenkte Zutrauen meinen verehrten P. T. Kunden danke, bitte ich, mit der Versicherung, auch fernerhin alle bei mir bestellten Gärtler- und Silberarbeiten billig und in kürzester Zeit zu verfertigen, um geneigten Zuspruch.

Matthäus Schreiner,

Gärtler und Silberarbeiter.

St. Peters-Vorstadt Haus-Nr. 95.

3. 1396. (3)

Anzeige.

Den P. T. Schützenvereinsmitgliedern wird zur Kenntniß gebracht, daß Sonntag am 23. November l. J. eine Abendunterhaltung mit Tanz in den Vereinslocalitäten Statt finden wird, und daß an den darauf folgenden Sonntagen den 30. November, 7., 14., 21., 28. December 1851, und den 4. Jänner 1852 die gewöhnlichen Abendunterhaltungen gegeben werden.

Von der Direction des bürgerlichen Schützenvereines.

Laibach am 18. November 1851.

3. 1278. (3)

Für 6 fr.

ist zu haben:

Das Verzeichniß

der bei **J. Giontini** in Laibach vorrätigen **Musikalien**, welche sowohl zu verkaufen, als auch auszuleihen sind.

Der vierte Nachtrag zum Haupt-Catalog (welcher so eben erschien) der öffentlichen Leihbibliothek ist ebenfalls für obigen Betrag zu haben.